

3. 815 (3)

Nr. 2140.

K u n d m a c h u n g.
Bei dem k. k. Postinspectorate in Marburg ist die Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden C. M. und dem Equipirungsbeitrag pr. 40 fl. C. M. jährlich, gegen den Ertrag der Caution im Betrage der Besoldung, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Post-Manipulation und der Sprachen im Wege der vorgesehnen Behörde bis 22. Mai l. J. bei der k. k. Oberpostverwaltung in Graz einzubringen und darin zu bemerken, ob, und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 29. April 1849.

3. 810. (2)

Nr. 1422.

E d i c t.
Das gefertigte k. k. Bezirksgericht bringt hiemit zur Kenntniß: Johann Zherne, Ganzhübler in Kokritz Gs. Nr. 6, habe heute gegen die unbekannt wo befindlichen Jacob Zherne und dessen Gattin, dann Lucas Pfeifer und Johann Zherne, so wie deren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des, auf seiner zu Kokritz sub Gs. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf. Nr. 245 A. vorkommenden Ganzhube, zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes und der Lebensverbesserung des Jacob Zherne und dessen Gattin, und zur Sicherstellung ihres Entgeltes für die Wirthschaftsabtretung, um zwar Erstem 125, Letzterer aber 40 fl. E. W., dann zur Sicherstellung der übernommenen Schuld an Lucas Pfeifer von Gorene pr. 180 fl. E. W. und des, dem Johann Zherne aus der Hube gebührenden Erbtheiles, haltenden Ubergabevertrages zwischen Jakob und Mathäus Zherne odo. et intabul. 15. Juli 1806 überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. August l. J. früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder selbst einen Vertreter bestellen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 27. März 1849.

3. 808. (2)

Nr. 964.

E d i c t.
Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen grundbüchlichen Besitzer des im Krainburger Felde gelegenen, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Rectf. Nr. 141 vorkommenden Überlandsackers Adam N. und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Carl Florian von Krainburg, die Klage auf Ersizung des gedachten Ackers bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagatzung auf den 10. August l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. hieamt angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 14. März 1849.

3. 234. (14)

N ä c h s t e

zur Verlosung kommende Privat-Anleihe.

Dinstag den 15. Mai 1849

erfolgt in Wien die dritte halbjährige Verlosung des gräf.

Cas. Esterhazy'schen Anlehens

von Einer Million Gulden Conv. Münze.

Dieses von dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer & Paris in Wien contrahirte Anlehen enthält nur die sehr geringe Anzahl von 50.000 Stück Partial-Schuldverschreibungen à fl. 20 C. M. und wird in 28 Ziehungen mit

Gulden 2,371.900 Conv. Münze.

zurückbezahlt, und zwar in Prämien von fl. 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500 u. s. w.

Auf jedes Partial-Los muß mindestens die Summe von fl. 30 und in successiver Steigerung bis fl. 40 C. M. entfallen, daher der Besitzer nicht nur auf die vielen bedeutenden Treffer unentgeltlich mitspielt, sondern im ungünstigen Falle, wenn er mit der erwähnten kleinsten Prämie von fl. 30 oder fl. 40 gezogen wird, noch über die Auslagen wenigstens die Hälfte gewinnen oder auch sogar das Doppelte des ausgelegten Betrages zurückerhalten muß.

Der Umstand, daß laut des Verlosungs-Planes noch eine namhafte Anzahl von großen Prämien zu gewinnen sind, so wie der Umstand, daß dieses das nächste zur Verlosung kommende Privat-Anlehen ist — empfiehlt die Partial-Lose desselben einer besonderen Beachtung.

Zur vollen Sicherheit und Beruhigung der Teilnehmer an diesem Anlehen ist die Haupt-Schuldverschreibung auf die in Partialen speciell aufgeführten Herrschaften, Wälder, Montan-Entitäten und Realitäten in Kärnten hypothekarisch intabulirt.

Partial-Lose dieses Anlehens, sind nach dem Course zu haben beim gefertigten Handlungshause in Laibach

Joh. Ev. Wutscher.

3. 677. (8)

K u n d m a c h u n g.

H e u t e

am 12. Mai 1849,

um 4 Uhr Nachmittags,

erfolgt unabänderlich die öffentliche Ziehung

g r o ß e n L o t t e r i e

zu Gunsten Wiener Künstler, wobei in

6085 Treffern folgende Gewinne

zu machen sind, und zwar:

3799 Gewinne in barem Gelde

100 Stücken fürstlich Windischgrätz-Losen,
2286 Gewinne in Gemälden und Kunstgegenständen.

Die Beträge der Geldgewinne etc. sind bedeutend, so wie die Gewinne an Kunstgegenständen von hohem Werthe. Letztere sind in den Sälen der kais. Akademie zu St. Anna in Wien bei freiem Eintritt zur Besichtigung aufgestellt.

Ein Los kostet 2 fl. C. M. — Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Die Ziehung findet im Franziskaner Klostergebäude in der Singerstraße in Wien Statt.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 853. (1)

Frisch angekommenes, ganz echtes heuriges Rotreiniger Sauerbrunn-Wasser

zu haben
flaschen-, oder kistenweise, à 25 Flaschen pr. Kiste,
am Rann Haus-Nr. 187, zu ebener Erde.

Carl Wasser.

3. 848. (1)

Für Freunde vaterländischer Geschichte und Landes- beschreibung.

Bei Joh. Giontini in Laibach sind folgende seltene und werthvolle Werke zu haben:

Valvasor, die Ehre des Herzogthums K r a i n s,

historisch-topographische Beschreibung. Vier starke Bände mit vielen Kupfern, Porträts und Karten. Folio. — Laibach, 1689.

Schönleben, J. L., Carniolia antiqua et nova. Antiqua Japydica, Hyperbarea, Celtica etc. Nova Germanica, Slavica etc., sive Inclyti ducatus Carnioliae Annales sacro-prophani. 2 Theile in 1 Bände. Folio. — Laibach, 1681.

Beide Exemplare sind in so gut erhaltenem Zustande, wie solche selten vorkommen.

Linhart, A., Versuch einer Geschichte von Krain und der übrigen südlichen Slaven Oesterreichs.

Mit Karten, Kupfer und Alphabet-Tabelle. 2 Steifbände. 8. Laibach, 1788.

3. 532. (3)

Im Verlage des Buchhändlers C. A. Hartleben erscheint und ist bei J. Giontini, Buchhändler in Laibach zu haben, auch durch Weypustek in Neustadt zu beziehen:

Belletristisches Lese-Cabinet

der
neuesten und vorzüglichsten Romane aller Nationen.

Die kürzlich erschienenen Lieferungen 173 — 197 enthalten:

Die sieben Todsünden. Von E. Sue. I. Die Hoffart. 4 Thle. 1 fl. 36 kr.

Franz der Champi, von Georg Sand. 24 kr.

Die sieben Todsünden, von Sue. II. Der Meid. 3 Thle. 1 fl. 12 kr.

Isabella von Baiern. Von Alex. Dumas. 3 Thle. 1 fl. 12 kr.

Capitän Pamphilus. Von Alex. Dumas. 36 kr.

Die entschiedenen Vorzüge unseres Lese-Cabinetes vor jeder ähnlichen Sammlung erhalten ihm die allgemeinste Theilnahme und wir sind dadurch in den Stand gesetzt, selbes mit erneuerter Anstrengung und sorgfältigster Auswahl fortzusetzen. Demnach kündigen wir die neunte Serie und die weitere

Pränumeration auf 25 Lieferungen mit 4 fl.,

nämlich die Lieferungen 198 — 222 an, bei welcher geringen Vorausbezahlung eine Lieferung nicht ganz auf 10 kr. kommt, ein Preis, der bei so schöner Ausstattung beispiellos wohlfeil genannt werden kann, jedoch bei Erscheinung der Lieferung 212 erlischt, wo dann jede Lieferung wie die früheren 12 kr. kostet.

Diese 25 Lieferungen werden enthalten:

Die sieben Todsünden, von Sue. III. Der Born. 2 Thle. 36 kr.

Auf diese folgt:

Der Liebhaber des Mondes.

Von Paul de Kock.

Mit wahrer Freude nehmen wir diesen Roman in unsere Sammlung auf, er ist einer der neuesten des allbeliebtesten wahrhaft humoristischen Schriftstellers Paul de Kock, dessen Romane in ganz Frankreich mit Enthusiasmus gelesen, und in mehrere Sprachen übersetzt werden.

Ferner:

Die sieben Todsünden. Von Sue. IV. Unkeuschheit.

Der Vicomte von Bragelonne.

Von Alexander Dumas.

Wir haben dieses ausgezeichnete Werk, welches eigentlich den Schluß der drei Musketiere und der zwanzig Jahre nachher bildet, unsern Lesern bereits angekündigt, wollen jedoch dasselbe nicht vor Vollendung des Originals in unsere Sammlung einreihen.

Die Lieferungen 198 — 204 sind bereits in Empfang zu nehmen, und jede Woche werden zwei weitere Lieferungen ausgegeben.

Die früher erschienenen 172 Lieferungen enthalten nachfolgende Werke, welche auch einzeln zu den beigesten Preisen zu haben sind:

Der Dorfnotar, von Gervès. 3 Thle. 2 fl. **Die Gräfin Mourion, von Soulié.** 3 Thle.

1 fl. 12 kr. **Die Sünde des Herrn Antoine, von Sand.** 3 Thle. 1 fl. 12 kr. **Moriz, von Eribe.**

Die Teufelspflanze, von Sand. 24 kr. **Der Chevalier von Maisonrouge.** Von Alex. Dumas.

5 Thle. 1 fl. 12 kr. **Katharina.** Von Julius Sandeau. 2 Thle. 48 kr. **Der Capitän Nemi, von**

Berthet. 2 Thle. 48 kr. **Der Perlenbrunnen, von Féval.** 2 Thle. 48 kr. **Der Pachthof von Oseraie,**

von Berthet. 2 Thle. 24 kr. **Seidelberg, Roman von James.** 2 Thle. 48 kr. **Der Graf von**

Monte Christo, von Dumas. 10 Thle. 4 fl. **Das Storchennest, von Berthet.** 2 Thle. 36 kr.

Maagdalena, von Sandeau. 12 kr. **Der Börsespeculant, von Laverant.** 2 Thle. 48 kr. **Der Land-**

edelmann, von Bernard. 5 Thle. 2 fl. **Die drei Musketiere, von Dumas.** 5 Thle. 2 fl. **Der**

schwarze Bettler, von Féval. 12 kr. **Felice, von Madame Renbaud.** 12 kr. **Lieblingssünden, von**

Sondrécourt. 3. Thle. 1 fl. 24 kr. **Eine corsische Familie. Der Galeerenslave, von Dumas.**

36 kr. **Modethorheiten, von Gautier.** 24 kr. **Eine Crimina-untersuchung, von Balzac.** 24 kr.

Londoner Schuldthurmgeschichten, von Homcrost. 48 kr. **Die Folgen einer Laune, von Ter-**

rold. 3 Thle. 1 fl. 12 kr. **Zwanzig Jahre nachher, von Dumas.** 6 Thle. 2 fl. 24 kr. **Der Forst**

von Rennes, von Féval. 2 Thle. 36 kr. **Saturnin Fichet, von Soulié.** 6 Thle. 2 fl. 24 kr. **Nan-**

thorpe, von Lewes. 2 Thle. 36 kr. **Valcreuse, von Sandeau.** 2 Thle. 48 kr. **Die beiden Dianen,**

von Dumas. 6 Thle. 2 fl. 24 kr. **Der Feldtrompeter Escossier, 2 Thle. 48 kr.**

3. 847. (1)

Ankündigung
der

Cur-Anstalt zu Bellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Wollen, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzbadern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 kr.; ein kaltes Sturz- oder Regenbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 30 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 8 kr.; ein Mittagessen mit 6—7 Speisen und Brot 40 kr.; ein Abendessen mit 3 Speisen und Brot 20 kr.; eine verpichtete Flasche Sauerbrunn 7 kr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon J. Pefiak, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen pr. 3 fl. 40 kr. zu haben.

Um den Wünschen der P. T. Herren Badegäste zu entsprechen, wird die Badeanstalt wöchentlich zweimal von dem Herrn Bezirks-Chirurgen besucht.

Clara Pefiak.

3. 832. (2)

Violinen-, Flöten- und Musikbücher-Verkauf.

Im Hause Nr. 37, in der Capuziner-Vorstadt, sind mehrere alte, sehr gute Violinen, Flöten, eine Flötenschule; dann Gottfried Weber's Theorie der Conzafkunst für angehende Compositors, billig zu verkaufen.

3. 668 (2)

Bei J. Giontini in Laibach und Ant. Weypustek in Neustadt sind gegen sogleich bare Zahlung in Conv.-Mze. zu haben:

Die Kunst, ein

vorzügliches Gedächtniß

zu erhalten, und alle Arten von

Wissenschaften leicht und haltbar zu erlernen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet.

Zum Besten aller Stände u. aller Lebensalter herausgegeben von Dr. Oswald Gartenbach.

Achte!! Auflage. Preis 36 Kr.

NB. Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein so geschärftes Gedächtniß erhalten, daß sie alles das, was sie lesen und hören, besser behalten können.

Lehrbuch zur sichern Heilung aller syphilitischen Krankheiten,

oder: 1) Von der venerischen Ansteckung. 2) Von den örtlichen Krankheiten und den Mitteln, sie selbst zu heilen. 3) Von dem männlichen und weiblichen Tripper, Schanker, Geschwüren und Augenentzündungen. 4) Von den venerischen Krankheiten der Schwangeren und der Kinder.

Von Dr. J. F. Albrecht (Arzt in Hamburg.)

Dritte Auflage. — Preis 54 Kr.

NB. Die besten Heilmittel wider obige Krankheiten sind in diesem Buche enthalten.

In der Ignaz Alois Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Prophezeiungen über die Zukunft des Antichristes

und der nachfolgenden Zeit. Bloß allein gegründet auf die Aussprache der heil. Schrift und der heil. Väter. Zur Beherzigung für alle Menschen.

Herausgegeben von M. Kirchsteiger.

Linz 1849. 24 Kr.